Jahresbericht 2025

Ich freue mich, dass unserem Verein dieses Jahr 2 **Neumitglieder** beigetreten sind und heisse Volker Hergert und Urs Egli willkommen.

Das Vereinsjahr begann wie meistens mit dem **International Solving Contest** (ISC), welcher am Sonntag, 19. Januar von Franziska Iseli in gewohnt souveräner Art geleitet wurde. Mit 32.25 von 60 möglichen Punkten löste Roland Baier in Bern am besten und erzielte damit den guten 16. Gesamtrang von insgesamt 180 Teilnehmenden der Kategorie 1. In der Kategorie 2 für weniger geübte Löser löste der 13-jährige Roman Tkhoruk am besten, womit er in der Gesamtrangliste von 254 Teilnehmern den tollen 7. Platz belegte.

An der **Generalversammlung** vom 30. März in Zürich stiessen wir beim Mittagessen auf die unter der Leitung von Projektleiter Andreas Nievergelt frisch gedruckte neue Anthologie „KunstschaCHliche Glanzstücke“ mit den schönsten Schweizer Schachaufgaben aus den Jahren 2011 – 2020 an. Diese wurde allen Vereinsmitgliedern und den im Buch aufgeführten Komponisten gratis abgegeben oder nach Hause geschickt.

Am 11. Mai organisierten wir in Oberglatt für 10 Löser erneut die Schweizer Austragung der **Israelischen Lösemeisterschaft**, welche wie in früheren Jahren in 2 Kategorien durchgeführt wurde. Bester Schweizer der Kategorie 1 wurde Thomas Maeder mit dem 4. Gesamtrang von insgesamt 39 Teilnehmern.

Der **World Congress of Chess Composition** (WCCC) fand vom 5. – 12. Juli in Alba Iulia (Rumänien) statt. Wie in manchen Jahren zuvor stellte die Schweiz mit Thomas Maeder und Roland Ott an der **Löse-Weltmeisterschaft** leider kein vollständiges Team, womit keine Streichresultate möglich waren. Somit resultierte für die Schweiz nur der 16. Rang unter 18 Teams. Sieger wurde – in Abwesenheit der gesperrten Russland und Belarus – Polen mit Weltmeister Kacper Piorun und den beiden Ex-Weltmeistern Piotr Murdzia und Piotr Górski. Sieger der Einzelwertung und somit Weltmeister wurde dann von den 82 Teilnehmenden erwartungsgemäss auch ein Pole – Piotr Murdzia, drei Punkte vor Kacper Piorun und 6 Punkte vor dem deutschen Ex-Weltmeister von 1994, Arno Zude. Von den Schweizern belegte Roland Ott den 26./27. und Thomas Maeder den 57./58. Platz.
Das vor der WM ausgetragene **Open Solving** (94 Teilnehmende) gewann ebenfalls Piotr Murdzia, vor den beiden Russen Aleksey Popov und dem überraschenden 14-jährigen Maksim Kharitonov. Thomas Maeder wurde 26. und Roland Ott 28. – 30.
Glanzlicht der Löseturniere war aus Schweizer Sicht der grandiose Sieg von Thomas Maeder beim Märchenschach-Löseturnier, dies mit grossem Vorsprung vor dem Belgier Eddy Van Beers, dem Deutschen Boris Tummes und dem Niederländer Hans Uitenbroek.

Auch im Berichtsjahr haben wir wieder **Löseturniere für Partieschachspieler** organisiert:
Am 17. Juli für das Rahmenprogramm der Schweizer Einzelmeisterschaft in **Disentis** mit zwei Kategorien und insgesamt 19 Teilnehmern – die meisten davon aus dem SEM-Jugendschachlager. Sieger der Kategorie A wurde ex aequo Pierre Bauer, der Sohn von GM Christian Bauer, zusammen mit Noah Pellegrini – die Kategorie B gewann Karthik Ram vor Evan Jaccoud.
Am Sonntag darauf, am 20. Juli, konnten wir erstmals ein Löseturnier am **Internationalen Schachfestival Biel** durchführen, an dem gleich 29 Löser aus 7 Ländern teilnahmen. Es war keine Überraschung, dass die ersten drei Plätze an Löser gingen, welche bereits ein internationales Löserrating haben. Sieger wurde der indische Partie-GM Murali Karthikeyan, vor Roman Tkhoruk und dem 13-jährigen deutschen Christian Glöckler, der inzwischen bereits den IM-Titel für Partieschach erhielt.

Die **Schweizerische Lösungsmeisterschaft** (SLM) wurde am 25. Oktober in Bern erneut von Franziska Iseli als Turnierdirektorin geleitet – zusammen mit dem deutschen FIDE Solving Judge Axel Steinbrink, der wie in den Vorjahren auch die Problemauswahl der Kategorie A

traf. Bei krankheitsbedingter Abwesenheit von SLM-Rekordsieger Roland Baier holte Roland Ott mit gleicher Punktzahl, aber drei Minuten weniger Lösezeit als Thomas Maeder zum zweiten Mal nach 2018 den Schweizer-Meister-Titel. Gleich viele Punkte bei noch etwas mehr Lösezeit totalisierte der 13-jährige Vorjahressieger der Kategorie B, Roman Tkhoruk, der wegen seines Ausländerstatus' jedoch nicht titelberechtigt gewesen wäre. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde das zum Weltcup zählende Turnier dieses Jahr von ausländischen Lösern dominiert. Allen voran vom Weltranglistenersten sowie mehrfachen russischen Welt- und Europameister Danila Pavlov, der erwartungsgemäss Turniersieger wurde. Nur einen Punkt hinter ihm folgten der belgische GM Eddy Van Beers und als grosse Überraschung der aus der Ukraine angereiste noch titellose 14-jährige Taras Rudenko. In der Kategorie B für weniger geübte Löser gewann der deutsche Senior Eberhard Schulze vor der Russin Alla Chekina und dem erstmals lösenden 15-jährigen Junior Alexandre Cattin.

Am Sonntag, 9. November fand unsere traditionelle **Herbstversammlung** statt. Wie die GV durften wir diese wieder im Vereinslokal der Schachgesellschaft Zürich abhalten, wofür der SG Zürich ein grosser Dank gebührt. Thomas Maeder, unser Delegierter beim Weltverband für Schachkomposition (WFCC) berichtete über den diesjährigen Kongress und die Löseturniere. Als unser Team-Captain des 12. WCCT stellte uns Thomas auch die bisher vorgeschlagenen Schweizer Aufgaben vor. Martin Hoffmann präsentierte uns nach dem Mittagessen die „neusten Dreizüger-Trends" und Hannes Baumann zeigte uns seine neue Märchenschachbedingung „Immobilio" anhand von einigen neuen Kompositionen.

Schweizerische Komponisten wurden in vielen Preisberichten mit **Preisen** ausgezeichnet:

- Reto Aschwanden: 1. Preis Beweispartien in der Schwalbe 2022; 3. Preis Beweispartien Probleemblad 2019/2020
- Anton Baumann: Preis Selbstmatts Gaudium 2023/2024
- Volker Hergert: 1. Platz inoffizielle Weltmeisterschaft für Miniaturstudien; 1./2. Preis und Spezialpreis Studien Seven Chess Notes 2024; 2. Preis mit Martin Minski Studien Schachmatnaja Komposizija 2023; 4. Preis mit Martin Minski Studien Tschepischny-90 Jubiläumsturnier; 3. Preis Studien Mario García Gedenkturnier
- Chris Handloser: 3. Preis Zweizüger Schweizerische Schachzeitung 2022/2023
- Martin Hoffmann: 5. Preis Dreizüger Schwalbe 2023
- Thomas Maeder: 1. Preis Märchenschach feenschach 2021; Preis Märchenschach The Macedonian Problemist 2022; 1./2. Preis Märchenschach Hopper Magazine 2021/2022
- Beat Neuenschwander: 3. Preis Studien Problem Paradise 2024
- Gerold Schaffner: 1. Preis Hilfsmatts Landeszeitung für die Lüneburger Heide ID 3000; 5. Preis Hilfsmatts Phénix 2015
- Matthias Schneider: 6. Preis Mehrzüger Schach 2022-2023
- Dieter Werner: 3. Preis Märchenschach The Problemist 2022 mit Kalyan Seetharaman; 3. Preis mit Ralf Krätschmer und 4. Preis im Jubiläumsturnier „150 Jahre Schachverein von 1875 zu Eutin"; 2. Preis mit Klaus Wenda im 16. Quartz Thematurnier 2025
- Igor Yarmonov: 1. Preis Mehrzüger The Problemist 2024 und 2. Preis 2023; Zoran Gavrilovski-55 JT Dreizüger 6. Preis und Mehrzüger mit Valery und Evgeny Kirillov; 1.-3. Preis und mit Aleksandr Pankratjev 4. Preis; Marokko FRME 2024 Mehrzüger 1. Preis mit Valery Kirillov und 2. Preis, zudem Dreizüger 4. Preis; FRME 2025 Mehrzüger 2. Preis mit Valery Kirillov; Shahmatnaya Kompoziciya 2024 Mehrzüger 2. Preis; Shahmatnoe Obozrenie 2024 2. Preis mit Valery Kirillov und 4. Preis mit Valery und Evgeny Kirillov

Wie wir erst im April 2025 erfuhren, war **Matthias Schneider** bereits am 2. Januar 2024 gestorben. Er hatte in den 80er und 90er Jahren regelmässig unsere Versammlungen besucht und war bis zuletzt ein fleissiger Komponist von langzügigen Mehrzügern.

Am 5. Dezember 2026 wird unsere Vereinigung 50 Jahre alt. Das **Jubiläumsjahr** werden wir im Herbst 2026 mit einem **Jubiläums-Anlass** in Solothurn feiern. Bereits ausgeschrieben ist ein **Jubiläums-Kompositionsturnier** in 2 Kategorien, für das wir zahlreiche Kompositionen unserer Mitglieder erhoffen.

Im Namen des Vereinsvorstandes bedanke ich mich herzlich bei allen, die sich im Vereinsjahr für unsere Vereinigung und zum Fortbestand der Schachkunst in der Schweiz einsetzt haben.

Oberglatt, im Januar 2026 Roland Ott